

schlag, so nach einen gehaltenen Treffen zum Abzug ge-ruhet wird. In der Garnison aber heisst es der Za-pfen-Streich.

Battre le Second, Battre l' Assemblée, wird geschlagen, wenn sich die Soldaten zur Fahne begeben sollen. Es heisst auch die Vergatterung, das ist, das Zeichen, so denen Soldaten mit der Trommel gegeben wird, sich zu versammeln, und marschfertig zu halten. Es wird auch der Wachstreich die Vergatterung oder Battre l' Assemblée genemmet, wenn die Tambours und Pfeifers von ein oder mehr Regiments mit vorhergehenden Regiments Tambour durch die vornehmsten Gassen der Stadt das Spiel oder die Trommel ruhren, denen Soldaten anzudeuten, daß sie sich vor ihres Hauptmanns oder Ruitenants Quartier versammeln sollen, da sie denn, so bald sie beysammen sind, auf den General Platz geführt werden.

Battua, siehe Batau.

Battus I, welcher auch Aristoteles genemmet wird, ein König der Cyrenen, und war auf der Insel Epera von Polymnesto mit einer Concubine gezeugt. Einige sagen, er habe keinen Namen bekommen von der stammenden Zunge, aber Herodotus IV. 155. meint, weil das Oraculum ihm den Königlichen Thron in Africa proh. cap. t habe, hab es ihn Battum genemmet, weil dieses in Africander Sprache ein König heisst. Als auch derselbe erwachsen war, besah das Oraculum, die The-razi sothen ihn nebst andern nach Africa schicken, eine Colonie dossel si anzulegen, erbauete auch dasselbiss Zoot und regirte 40 Jahr, hinterließ auch seinen Sohne Arcesilao dieses Reich. Herodotus IV. 155. seqq. Pla-tarchus de Pythia Oracul. p. 408. Ionsius de Script. Hist. Phil. I. 2. Vielleicht ist es auch eben dieser Battus, welchen Strabo XXI. p. 1194. die Ebauung der Stadt Cyrenen zuschreibt.

Battus II, mit dem Zusamen des Glückselige, ein Enkel des vorigen und Sohn Arcesilai. Dieser lochte die Griechen auf Auspeich des Oraculi zu Delphus nach Cyrene, welche dann die Africane wegtrüben und sich feste darinnen setzten, die Africane rufften zwar die Egyptier zu Hülfe, aber die Griechen schlugen solche glücklich. Herodotus IV. 159.

Battus III, Arcesilai Sohn, und Batt II. Enkel, König zu Cyrene, war an Güßen gebräuchlich, hatte Pheretimam zur Ehe, und wurde von seinen Unterrthanen verjagt. Herodotus IV. 161. seqq.

Battus, ein Arcadier. Als Mercurius dem Apollini einiges Vieh entwendet hatte, so trieb er dasselbe auch bei der Höhle des Batt vorbei. Als dieser nun vermerkte, daß die Heerde gestohlen wäre, so brachte es Mercurius durch ein Gesichtsloch bey ihm dahin, daß er einen Eid leistete, niemanden hiervom etwas zu entdecken. Mercurius bestellte inzwischen das Gesichtsloch in der Höhle des Prionis an dem Vorbergste Ectyphasie, nahm eine andere Gestalt an, und kam wieder zu dem Batt, um zu versuchen, ob er schreigen würde. Er fragte ihn, ob er nicht gestohlenes Vieh vorbei treiben sehen, und versprach ihm vor die Entdeckung eine Chlarnam, oder einen Ober-Rock zu geben. Battus sauste hier auf alles; weswegen ihn denn Mercurius, weil er auf beiden Seiten redete, in einen Stein verwandelt, der vor die Kälte, als die Hölle ausstehen müßte. Ammonius Liberalis 23. Andere verändern die Umstände also:

Battus sey eigentlich das Neleci Hirt gewesen; erlich habe er eine weiße Kuh zum Geschenke bekommen, da er dem versprochen, daß er ein Stein, als er etwas dar-

von sagen würde: hernach habe ihm der verstellte Mercurius einen Ochsen nebst einer Kuh angeboten, da er dem geplaudert hätte, und in einen Stein, welcher dor von den Nainen Index bekounen, verwandelt worden wäre. Ovidius Metam. II. 687. Einige sagen, Mercurius habe ihn nur stumma gemacht, weswegen er das Oraculum zu Delphis um Rath gefraget hätte. Nas-sus Comes V. 5. p. 437. Vielleicht kan auch unter diesen Batto derjenige verstanden werden, welcher Exe-nen in Libyen erbauet. Pananias Phoc. 15. Conf. Schmid. Proleg. ad Pyth. sed 4. Doch kan man hieraus lernen, daß man reinen Mund halten müsse, und sich durch keinen Gewinnst zur Untreue solle verleiten lassen. Omnes Mythol. in Battus p. 59. Ingleichen daß der Meineyd sehr hart bestrafft werde. Major. Spec. Ver. occ. 22. n. 25. Ionsius Hist. Philos. I. 2.

Battus, ein Schüler des Arcesilai, welcher ihm sein Auditorium verboth, weil er einen Vers auf den Cle-anchem in der Comödie gemacht hatte, ließ ihn auch nicht eher hinein, bis er den Vers geändert und mit Cleancie sich ausgeöhnt hatte. Pla-tarchus de discrimi-natione adulat. & amici p. 55. Ionsius de Script. Hist. Phil. I. 12.

Battus, ein sehr schlechter Poet, welcher eine Sache sehr oft und ungeschickt widerholte, und meinen einige, batrologia, habe den Namen von ihm bekounen. Sudas. Hesychius.

Battus war ber dem Cæsare ein Schmeißler. Pla-tarchus Sympol. VIII. 6. Ionsius Script. Hist. Phil. I. 2.

Battus, (Abraham) ein Sohn des nachfolgenden Bartholomæi, des Professoris Theologie zu Grypswalde, war alda an. 1606 geboren. Nachdem er zu Rostock und Königsberg studirte, wurde er darauf in gedächter seiner Vaterstadt an. 1632. Logice und Metaphysicæ Professor, an. 1650. aber Professor Theologie und Pastor zu St. Jacob. An. 1653. nahm er die Doctor-Würde an, und an. 1658. ward er zum Generall-Superintendenten in Pommern und Rügen gemacht. Et starb an. 1674. Man hat unter andern Schriften von ihm: Disputationes Logicas & Theologicas: Orationem contra Phortianos: Analysis Logicam Epistole Pauli ad Romanos: Bestellung derer Dienst Christi. Witt memor. Theol. & diar. biogr.

Battus, (Bartholomæus) aus Aelsi in Flandern birtig, lebte um das Jahr 1550, und schrieb einen Tractat in 2 Büchern unter dem Titel Oeconomia, darinnen er eigentlich von denen Pflichten dexter Eltern und Kinder handelt. Et hinterließ einen Sohn, Levinum Battum, von dem unten. Andre Bibl. Belg.

Battus, (Bartholomæus) ein Lutherischer Theologus, gebohnen zu Hamburg an. 1571. Et studirte zu Rostock und Wittenberg, wurde darauf an. 1596. zu Grypswalde Professor Logices, an. 1599. aber Doctor und Professor Theologie, welches Amte er bis an. 1639. vorgesstanden, da er gestorben. Seine Schriften sind die Iustificatione hominis libri III. contra Bellarminum: Systema Theologicæ: Tropologia: Comment. in Epist. Pauli: Disp. in Aug. confessio-nem: Oratio de Christo servatore contra Socinum &c. Witt Memor. Theolog.

Battus, (Carolus) ein Medicus aus Dordrecht, schrieb Epistles aliquot Medicas, die unter denen Miscellaneis Henrici Smetii stehen: In Niederländischer Sprache aber Enchiridium Chirurgicum, Dor-drecht,